

**tmt28**  
expertise in audio media



**Herzlich willkommen  
zur 28. Tonmeistertagung**

1949 fand die 1. Tonmeistertagung in Detmold statt. Die Welt war noch komplett analog; an ein digitales Zeitalter geschweige digitale Zukunft dachte noch niemand. Wie auch? Die Zeiten haben sich auch bei den Tonmeistern gewandelt; ohne digital läuft heute gar nichts mehr.

In der Zeit vom 20. bis 23. November 2014 fand die 28. Tonmeistertagung (TMT) in Köln statt und für die Chronisten unter den Lesern: Die zweiten Tonmeistertage in Köln. Der Veranstalter, der Verband Deutscher Tonmeister (VDT), hatte analog 2012 in das Congress Center Nord (CCN) der Kölner Messehallen eingeladen. Und aus den Fehlern von 2012, zu wenig Ausstellungs- und Tagungsfläche, hatte der VDT um seinen Präsidenten, Professor Carlos Albrecht (CA), gelernt.

Gastgeber CA eröffnete die Tagung am 20.11., dankte allen an der Organisation Beteiligten und wünschte allseits ein gutes Gelingen. Zur musikalischen Begleitung spielte das Ensemble „Vino Rosso“ auf. Wolfgang Wagner, Direktor Produktion und Technik des Westdeutschen Rundfunk (WDR), konnte als „Keynotesprecher“ für die Eröffnung der TMT gewonnen werden. Er nahm kein Blatt vor dem Mund und griff die bereits in der Presse dargestellten Kostenprobleme des Kölner Haussenders auf, die in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu deutlichen Kosteneinsparungen und Personalabbau führen werden. Der Zuhörer fragt sich, ob Einsparungen – wie auch immer – zielführend sind und auf Dauer zu Qualitätsproblemen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Fernsehen führen werden.



*Full House: Dem Veranstalter war's recht*

Keine Veranstaltung ohne Besucherzahlen: Kamen zur 27. TMT 2012 5.735 Besucher, so waren es 2014 5.570. Der VDT war bereits 2012 dem zunehmenden Wunsch namhafter Aussteller und Firmenmitglieder nachgekommen, die TMT von Leipzig nach Köln zu verlegen. Und die Besucherzahlen sprechen für sich. Köln ist Deutschlands ungekrönte Medienhauptstadt und deutlich zentraler gelegen als Leipzig. Nicht zu vergessen: Bedeutende und wortgewichtige Szenegrößen wie der WDR oder die RTL-Gruppe haben ihren Hauptsitz in Köln. Kommen wir zur Tagung, die mit knapp 100 hochkarätigen Fachvorträgen, über 50 Workshops, diversen Posterpräsentationen (Poster Sessions) und Diskussionsrunden (Roundtables) zu Themen aus Funk, Film, Recording/Studio gespickt war. Wer der englischen Sprache kundig ist, konnte auch Vorträge in Englisch genießen. Die TMT ist international. Also muss auch den ausländischen Gästen Gelegenheit zu Präsentationen und Kommunikation geboten werden. Da zeitweilig bis zu 4 Events zeitgleich stattfanden, be-

stand oftmals die Qual der Wahl. Die TMT ist nicht nur eine Tagung, wie der Name vermuten lassen könnte. Es ist auch eine Präsentation der Branchengrößen (nicht der Superlativen!), die die Gelegenheit nutzen, dem Fachpublikum ihre Produkte und Innovationen zu zeigen. Und Produkte wie Mischpulte, Mikrofone, Kopfhörer, Lautsprecher etc. gab's zuhauf.

Und wo ich gerade das Neumann-Mikrofon auf dem folgenden Foto sehe, fällt mir ein Bonmot von Wolfgang Fraissinet, Geschäftsführer der Neumann GmbH, ein: Die Musik wird vor dem Mikrofon gemacht (☞ vdt magazin Heft 5/2014). Recht hat er.



*Alter Wein in neuen Schläuchen? Reissue des legendären Neumann-Mikrofons U47*

tragende, Tonmeister (Produzenten), Fachbesucher, Musikstudenten. Schön, dass es solche Zusammenkünfte in der heutigen Zeit noch gibt.

Ich darf an dieser Stelle auch nicht die Exkursionen unerwähnt lassen, zu denen u. a. der WDR (Senderanlage Langenberg, Hörspielproduktion im Funkhaus, Soundcheck oder Konzert der WDR Big Band in der Kölner Philharmonie), RTL (Tapeless Workflow), RTW (Loudnessmessung in Präzision) oder das Comet Cine-Center Mönchengladbach (Dolby/Audiopro – Dolby Atmos im Kino) eingeladen hatten. Ich nahm die Gelegenheit beim Schopf, im Rahmen der Exkursionen die AAA-Mitgliedsfirmen Räke Hifi Vertrieb und Lehmannaudio (frei nach einem Waschmittel-Werbeslogan aus dem Jahr 1970 „...da weiß man was man hat...“) zu besuchen, was im Nachhinein gesehen ein sehr guter Entschluss war.



*„Boxengasse“ bei musikelectronic geithain*

Keine TMT ohne Verleihung goldener Bobbies und der Ehrenmedaillen: Der VDT schreibt alle 2 Jahre einen Wettbewerb für Tonaufzeichnungen nach festgelegten Kriterien und Kategorien aus. Den Gewinnern dieses Wettbewerbs wird für ihre herausragenden Tonaufzeichnungen der goldene Bobby, ein vergoldeter AEG-Wickelkern, im Rahmen der TMT verliehen. Die Trophäen wurden bislang von der Firma Neumann aus Berlin zur Verfügung gestellt. Alle Gewinner der goldenen Bobbies hier aufzuzählen, wäre müßig.



*Siebertypen: Ehre wem Ehre gebührt - die Gewinner der Ehrenmedaille des VDT 2014*

Aber kommen wir zu den Honoratioren der 28. TMT, denen ich an dieser Stelle herzlichst gratulieren darf, da sich alle drei der Musik bzw. der Akustik verschrieben haben: Wolfgang Hirschmann (WH) arbeitete als Produzent u. a. mit Kurt Edelhagen, Friedrich Gulda, Paul Kuhn, Greetje Kauffeld oder Udo Lindenberg zusammen, um nur einige Wenige seiner „Kunden“ zu nennen. Wer erinnert sich nicht an unseren Altbundespräsidenten Walter Scheel, der „Hoch auf dem gelben Wagen“ schmetterte. Bekannter wurde WH im Jahr 1986 als damaliger Produzent und Regisseur der WDR-Bigband, der er zu Weltruf verhalf und

deren Orchestermanager er von 1996 bis zu seinem Ruhestand in 2002 war.

Professor Martin Christian Vogel (MCV) ist Professor für Gesang an der Fachhochschule für Musik in Detmold, war dort von 1997 bis 2001 als Dekan und ab 2001 als Rektor tätig. Und damit nicht genug: Von 2000 bis 2003 war MCV zugleich auch noch Präsident des Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen.

Professor Dr. Jens Blauert ist emeritierter Professor an der Ruhr-Universität Bochum und gilt als einer der weltweit bedeutendsten Akustikforscher. Seine Forschungen beschäftigten sich mit dem „räumlichen Hören“.

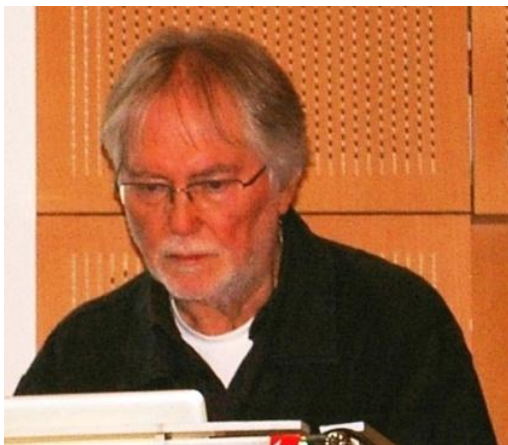
Ich hatte eingangs angemerkt, dass die Zeiten sich auch bei den Tonmeistern gewandelt haben und ohne digitale Helferlein heute rein gar nichts mehr läuft. Im Tonstudio läuft nahezu alles nur noch digital – natürlich aus Kostendruck und nicht immer mit Rücksicht auf Qualität, wobei ich hier nicht jede digitale Produktion verteufeln und mit den Füßen treten möchte. Es gibt genügend Beispiele – gute Tonmeister sei Dank – an ausgezeichneten digitalen Produktionen. Aber man sieht schon wieder des Öfteren Bandmaschinen, auf denen produziert wird (beispielsweise in den Bauer Studios in Ludwigsburg für das Label Neuklang) oder auf der zumindest kopiert wird. Aber dies sind leider noch die rühmlichen Ausnahmen. Vielleicht ändern sich die Zeiten ja irgendwann in Zukunft noch einmal... (frei nach dem Motto „Glaube versetzt Berge“).



*Big Choice: Mikrofonwindschützer (Hersteller: Schulze-Brakel) – leider nur für Rundfunk- und TV-Anstalten*

### **Im Portrait: Professor Carlos Albrecht (Oder das musste endlich mal gesagt werden...)**

Sie kennen CA nicht? Sie sind Vinylliebhaber, „hängen also an der Nadel“, wie Liebhaber der schwarzen Scheibe gerne untereinander zu scherzen belieben? Wenn ich hier von einem ganz Großen der Aufnahmeszene schreibe, dann ist dies sicherlich nicht ganz unbegründet.



*Tonangebend:  
Professor Carlos Albrecht auf der 28. TMT*

Nach Studien des Maschinenbaus an der TH Stuttgart sowie des Bild- und Toningenieurs an der FH Düsseldorf (Robert-Schumann-Konservatorium) fand CA eine Anstellung als Tonmeister bei den Bauer Studios in Ludwigsburg. In dieser Zeit entstanden hervorragende Schallplatten u. a. unter dem Label Jeton wie beispielsweise Charly Antonlini's Boxenkiller „Knock Out“ oder „When I see you“ mit den Jazzgrößen Bill Ramsey und Toots Thielemanns, um nur einige klangliche Meilensteine aus damaligen Tagen zu nennen. Es folgten Jahre als freier Mitarbeiter der Sender SDR, SWR sowie des WDR, bevor er 1992 Lehrbeauftragter und 1996 Professor für Musikübertragung am Erich-Thienhaus-Institut (ETI)/Fachhochschule für Musik in Detmold wurde. Von 1998 bis 2008 war CA Institutsleiter des ETI, bevor er 2009 Präsident des VDT wurde. Insgesamt blickt CA auf über 1.000 Schallplatten- und CD-Produktionen zurück, die er weltweit in unterschiedlichsten Tonstudios

produziert hat. Wahrlich eine Meisterleistung.

© Uwe Mehlhaff, Autor und V.i.S.d.P.  
Tonmeister (VDT) / Freier Journalist (DVPJ)  
Fotos: Bildarchiv Uwe Mehlhaff